6/2014 NOVEMBER–DEZEMBER

boote EXCLUSIV

boote

EXCLUSIV

DIE WELT DER SUPERYACHTEN

SARAMOUR
60 Meter für einen Kunst-Sammler

PORTRÄT
Die Dekor-Königin von Monaco

ATHENA
Riesen-Schoner wird zur Charteryacht

„Polaris": 48 aufregende Meter von Rossinavi. Design: Enrico Gobbi. Ab Seite 52.

MOTOREN
Kompakter, leichter, leistungsfähiger

INTERIOR-DESIGN
Warum Eigner Rémi Tessier lieben

BeNeLux 11,50 € • Finnland 13,90 € • Frankreich 12,50 € • Italien 12,50 € • Slowakei 11,50 € • Spanien 12,50 € • Schweiz 16,90 sFr • Österreich 11,00 € • Deutschland 9,90 €

Schnittige Linien, hoher Nutzwert: Die SL118 verfügt über durchdachte Außendecks, die Eignersuite besitzt gar zwei Balkone.

FERIEN AUF BALKONIEN

Mit der fast 37 Meter langen SL118 stellte Sanlorenzo das neue Flaggschiff seiner Gleiterfamilie vor. Die 118 führt jetzt die Reihe der schnellen Sanlorenzos an. Mit 28 Knoten.

Text Nick Jeffery

Brückenschlag: Mit Flybridge on top, einer Liegewiese vor dem Ruderhaus und einem Beachclub achtern verbindet die SL118 Qualitäten eines Gleiters mit denen einer Großyacht.

Ein flüchtiger Blick über die Linie der SL-Modelle von Sanlorenzo offenbart sofort die Familieneigenschaften dieser Flotte. Das Auge erfasst gestreckte, rundum laufende, schwarz getönte Verglasungen, die in ihren gelungenen Proportionen erst gar nicht versuchen, ihre Nähe zum italienischen Automobildesign zu verbergen.

„Wiedererkennung der Marke und der Familienzugehörigkeit" – das sind die Schlüsselworte des Sanlorenzo-Projektmanagers Andrea Mottino, mit denen er kurz und knapp das neue Flaggschiff SL118 beschreibt – ein Konzept, das Sanlorenzo entwickelte, um die SL108 zu ersetzen, die seit 2004 die Hallen verließ. Wir und einige ausgewählte Kunden schauen uns diese erste 118, die auf den Namen „H1" getauft wurde, heute in der Marina von Rapallo an.

Seit 1958 schneidet die Werft ihre rund dreißig Lieferungen pro Jahr auf die Eigner zu. Für den Gleiterrumpf der SL118 bietet die Werft zwei Layout-Optionen an, eine mit Crewunterkünften im Bug, die andere mit Crewkabinen hinter den Unterkünften der Gäste.

Balkone auf beiden Seiten

Der Eigner wohnt indes immer vorn auf dem Hauptdeck. Für ihn öffnen sich beidseitig Balkone, wobei sich an Steuerbord ein besonders interessantes Feature zeigt: Dieser Balkon klappt im Office des Eigners auf; bei gleichzeitig geschlossener Schiebetür zum Schlafgemach ist hier ein ungestörtes Denken bei frischer Brise möglich. Für alle, die ihr Business stetig vorantreiben müssen, gibt es sicher unattraktivere Arbeitsplätze.

Die Balkone lassen sich übrigens, weil horizontal zweigeteilt, auch so öffnen, dass sie Lüftung erlauben, Einblicken von Nachbarn in engeren Liegeplätzen freilich vorgebeugt ist. Das Eignerbad ermöglicht durch eine Verglasung zwischen den beiden Spiegeln gute Sicht auf das Vorschiff. Dort rekeln sich oberhalb dieses Bades bei Bedarf Gäste auf zwei großzügigen Sonnenliegen vor dem Ruderhaus.

Sanlorenzos „Decor Focus", die Leitlinie des Interieurs, umfasst für diese sehr stilvoll ausgestattete SL118 Leuchten, die sich hinter den Stoffen der Deckenverkleidung verstecken und tagsüber unsichtbar sind, gebürstete Fußböden sowie zeitgemäße italienische Marken wie Edra, Minotti, Boffi, Lenti und Artemide.

Zum Konzept der SL118 gehören striktes Markenbewusstsein und Familiensinn

Kompromisslosigkeit: Der Salon der „H1“ erstrahlt in klarem Weiß. Die Ausstattung verwendet zeitgenössische italienische Markenprodukte von Edra, Minotti, Boffi, Lenti und Artemide.

Privatsphäre: Die Balkone der Eignersuite klappen horizontal zweigeteilt auf. So lassen sich frische Meeresluft oben mit Sichtschutz unten verbinden.

Abgeteilt: Der Eigner besitzt in seiner Suite ein Separee mit Schreibtisch und Liege. Bei geöffnetem Balkon und geschlossener Tür wird daraus eine Loggia.

In zwei Sektionen entfaltet Glas seine Wirkung, nämlich mit einer Trennung des äußeren Treppenaufgangs zur Flybridge und seinen von unten beleuchteten frei schwebenden Stufen, die auch Tageslicht in den Salon fluten lassen. Eine der beeindruckendsten Neuerungen in der Gestaltung finden die Gäste in ihrem Korridor auf dem Unterdeck vor, auf den Yachten meist stiefmütterlich behandelt.

Fenster in den Gästefluren

Hier ermöglichen Verglasungen zwischen Kabinen und Flur mit venezianischen Jalousien einen ungehinderten Blick über die ganze Breite des Rumpfes im Tageslicht und die Kontrolle darüber, ob die Stewardess nach dem Frühstück die Betten gemacht hat – ohne die Tür zum Raum

Glanznummern: An Fenstern und Spiegeln besteht kein Mangel, auch nicht bei den Gästen.

zu öffnen. Für privatere Verhältnisse lassen sich ja die Jalousien benutzen.

Die doppelte Verglasung schützt vor Schall, und die GFK-Verarbeitung trägt das Ihrige dazu bei, die Räume ruhig zu halten. Nachts rollen vor diesen Fenstern Vorhänge abwärts, sodass der Blick nicht auf kalte Reflexionen der Verglasungen fällt oder durch die Schlitze der Lattungen. Die Version mit den Crewkabinen achtern bietet eine Bettenaufstellung mit den Kopfenden an der Bordwand. Aber das braucht die Gäste nicht zu stören. Die SL118 profitiert von Zerospeed-Stabilisatoren.

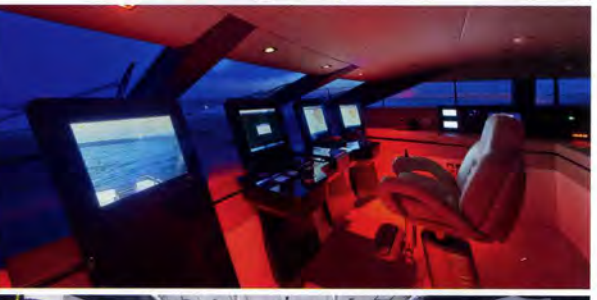
Ein Solo-Sitz im Ruderhaus verschafft Kapitän Frank Hesse, der der Werft und ihren Eignern seit Jahren verbunden ist, den Überblick über eine Batterie von vier Monitoren hinter der Windschutzscheibe. Die Bildschirme haben dabei den Look überdimensionaler Smartphones und verleihen der Brücke ein Styling, das sich sicher so mancher Eigner und Designer abspeichern wird. Gäste können sich auf ein erhöhtes Sofa an Backbord schwingen, um die Arbeit von Kapitän Hesse zu begutachten.

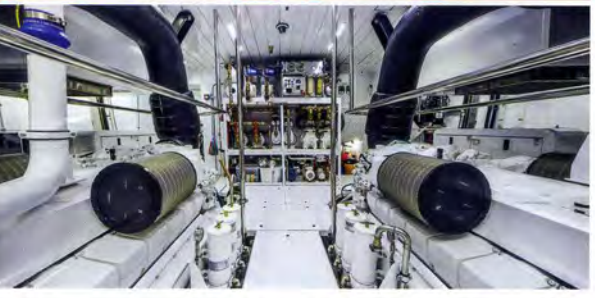
Einige wenige Stufen von hier aus nach achtern laden zum Gang auf das Sundeck mit der Flybridge ein. Ein Sonnensegel lässt sich leicht aus dem Geräteträger mit dem Radar und den Domen für Funk und TV nach vorn ziehen. Die Dome wirken mit ihrer schwarzgrauen Farbgebung entschlossen und zielbewusst. Der Designer Francesco Paszkowski gab der SL118 insgesamt ein schönes, um nicht zu sagen hübsches Styling mit auf den Weg, das sich wohltuend klar und sauber inszeniert und dabei auch noch eine gewisse Automobil-Dynamik ausstrahlt.

Heck mit Aussicht

Ein gläsernes Schanzkleid achtern verschönert die Aussicht. Ein Handlauf aus Teak sorgt beim Hinauslehnen für ein schmeichelndes Gefühl an den Händen, wenn Sehleute achtern auf dem Kai den

Paszkowskis gestyltes Design strahlt die Dynamik italienischer Automobile aus





Drei Arbeitsplätze: Galleychef, Kapitän und Chief können sich über Design und Funktion ihrer Arbeitsplätze nicht beklagen.

TECHNISCHE DATEN

Länge über alles:	36,60 m	Tagestank:	6200 l
Länge Wasserlinie:	30,30 m	Verbrauch:	2 x 420 l @ 2200 rpm
Breite:	7,60 m	Reichweite:	638 n mile @ 24 kn
Tiefgang (100 %):	2,25 m	Generator:	2 x 70 kW
Verdrängung (100 %):	175 t	Wasser:	4500 l
Material:	GFK/Kohlefasern	Grauwasser:	2200 l
Motor:	2 x MTU 16V 2000 M94	Schwarzwasser:	1800 l
Motorleistung:	2 x 1939 kW	Stabilisatoren:	Zero speed
Getriebe:	ZF 4650A	Tender:	5,65 m, 1300 kg
Geschwindigkeit (max.):	28 kn	Konstruktion:	Sanlorenzo
Geschwindigkeit (Reise):	24 kn	Design:	Francesco Paszkowski
Kraftstoff:	13700 l	Werft:	Sanlorenzo, 2014

Optionen: Sanlorenzo bietet zwei Layout-Versionen an: eine mit Kabinen für Gäste im Bug (siehe oben), eine andere mit Gästen vor dem Motorenraum.

Geschmack des Eigners und der Gäste lobend bewundern. Der schräge Windabweiser voraus ist durchaus gerechtfertigt. 28 Knoten beträgt die Höchstgeschwindigkeit, schnell genug, um bei der Jagd auf den besten Liegeplatz den Bug vorn zu haben.

Platz für einen Beachclub

Für Strandbesuche hält die SL118 in der Lazarette hinter einer Klappe einen Tender-Parkplatz für ein 5,65 Meter langes RIB vor, das weit über eine Tonne wiegen darf. Daneben bleibt Platz für ein Waterbike. Bei geöffneter Heckklappe und gewassertem Tender verwandelt die Lazarette sich in einen Beachclub, der problemlos eine kleine Sitzgruppe aufnimmt.

Es sei noch eine kurze Anmerkung für die technisch Interessierten gemacht: Der Gleitrumpf, den zwei je 1939 kW starke MTU-Diesel beschleunigen, besteht aus E-Glas im Infusionsverfahren. Die Kabinenelemente montierte die Werft auf schwebende Alurahmen, um die Geräusch- und Vibrationswerte zu begrenzen. Lagen aus Kohlefasern erleichtern die Aufbauten. Die Gäste und Besucher mögen ungefütterte Jackets tragen, denn die SL118 tritt mit maßgeschneiderten exotischen Materialien in vielen Schichten auf. In Rapallo, auf Capri oder vor Porto Cervo.

Eigner und Gäste der SL118 dürfen sich auf dem Sundeck vom Kai aus bewundern lassen